

# Volks-Zeitung

3. OPFERSONNTAG  
Ich will opfern  
AM 12. JANUAR 41

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17, Sammel-Perzent 274 31, Druck-Anstalt: Sanftleitung. In Halle befindet sich (Betriebsführung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.



Monat, Bezugspreis 1,35 RM, (einschl. 0,15 Beiförderung) und 0,20 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM, (einschl. 20,4 Stpf. Beförderungsgeld) zuzüglich 0,36 Beleggeld. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

75. Jahrgang / Nr. 8

Freitag, den 10. Januar 1941

Einzelpreis 10 Pf.

## Komben auf ein Kloster

### Wohnhäuser in Westdeutschland und ein katholisches Gejellenhaus bei Feindangriffen zerstört / Kriegswichtige Ziele in Mittel- und Südengland bombardiert

Der italienische Wehrmachtbericht

#### Luftangriff auf starke Flottenformationen im westlichen Mittelmeer

Rom, 10. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: An der griechischen Front blieben letzten Charakters in einigen Abschnitten der 11. Armee. An der übrigen Front Militärlieferungen. In Maritima befinden sich Truppen und Kraftwagen sind von mehreren Luftwaffen bombardiert und mit Schiffsabwehrartillerie besetzt worden. Luftschiffe, die einen wichtigen feindlichen Luftstützpunkt schützten, wurden wirksam zerstört.

Unser Flottenverband hat die feindlichen Luftschiffe wirksam beschnitten. Bombenschiffe haben im westlichen Mittelmeer eine starke Flottenformation angegriffen. Trotz heftiger Abwehr durch Flak und Jäger wurde ein Schlachtschiff getroffen. Ein feindliches Jagdflugzeug wurde abgeschossen. Ein weiterer Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

Unser Luftaufklärungsverband hat die Feind- und Luftstützpunkte von Malta wirksam mit Bomben und Wasserbomben bombardiert. Zwei feindliche Flugzeuge am Boden, zwei Bomber und eine Biplanmaschine wurden getroffen. Einer unserer Jäger wurde abgeschossen. Zwei feindliche Flugzeuge wurden beim Einflygen über unser Einsatzgebiet abgeschossen.

In der Gegend von Afrika ist die feindliche Luftabwehr im Gebiet von Tripolis, in deren Bereich feindliche motorisierte Einheiten vertrieben wurden. Unsere Flugzeuge haben den Hafen von Sollum bombardiert. Eine Angriffs- und Jagdformation hat etwa 100 motorisierte feindliche Einheiten, die sich auf Scarama, südwestlich von Tobruk, hin bewegten, geschickt und angegriffen.

In Ostafrika wurden Zeltlager und Panzerverbände von unseren Flugzeugen im Gebiet von Assala und bei Zuhaidi mit Wasserbomben und Wasserbomben bombardiert. In Ostafrika wurden feindliche motorisierter Kräfte wurden nördlich von Assala abgeschlagen, wobei dem Feind Verluste beibrachte wurden.

Ein feindliches Flugzeug hat Brandbomben auf Assala geworfen. Die dabei entzündeten Gebäude wurden sofort gelöscht. Kein Personenschaden.

Ein unserer U-Boote unter dem Befehl von Korvettenkapitän Walter Petroni hat im Bereich des Mittelmeeres im Atlantik den feindlichen Dampfer „Anatolia“ (2883 BRT) versenkt. Ein weiteres U-Boot unter dem Befehl von Korvettenkapitän Salvatore Dezaio hat im Atlantik nach hartem Kampfe den bewaffneten englischen Dampfer „Elophane“ (5000 BRT) versenkt.

Ein im Mittelmeer unter dem Befehl von Korvettenkapitän Paolo Baglioni operierendes U-Boot hat zwei Dampfer von einem genau festgelegten Tonnage, die in einem hart geführten Geleitzug führten, versenkt.

Zwei feindliche U-Boote sind von unseren Torpedoflugzeugen versenkt worden. Eines von ihnen ist das französische U-Boot „Arval“, das zu den im Bereich Englands stehenden U-Booten gehörte. Das U-Boot „Regulus“, dessen Versenkung von der britischen Admiralität gemeldet wurde, ist eines der vorangegangenen Berichtungen in einem der vorangegangenen Wehrmachtberichte gemeldet worden war.

#### Der heutige OKW-Bericht

Berlin, 10. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe führte am gestrigen Tage bewaffnete Anflüge bis nach Nordholland durch. In der Nacht zum 10. Januar griffen starke eigene Kampffliegerverbände zahlreiche kriegswichtige Ziele in Mittel- und Südenland, insbesondere in Manchester, London und Liverpool erfolgreich mit Bomben an.

Angriffe des Feindes richteten sich in der letzten Nacht vornehmlich gegen verschiedene Orte in Westdeutschland. Außer einigen Wohnhäusern wurden das Kloster Bielefeld bei Köln beschädigt und das katholische Gejellenhaus in Düsseldorf zerstört. Militärische und wirtschaftliche Ziele sind nicht getroffen worden. Die Verluste der Zivilbevölkerung, die fast ausnahmslos außerhalb von Schutzräumen eintreten, betragen 20 Tote und einige Verletzte. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Nachtjäger, ein weiteres durch Flakartillerie abgeschossen.

#### Sehr ausgedehnte Angriffe

Nach drei Tagen Ruhe neue deutsche Angriffswelle gegen England (Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 10. Jan. Drei Nächte lang hat England von der deutschen Luftwaffe Ruhe gehabt. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag kamen bei Einbruch der Dunkelheit bereits mehrere und sehr ausgedehnte Angriffe der deutschen Luftwaffe gegen die verschiedensten Gebiete Englands ein.

Nach den ersten bisher vorliegenden englischen Meldungen waren diese nächtlichen Angriffe nicht nur sehr anhaltend, sondern auch sehr ausgedehnt. Nach Meldung von Radio London wurden angegriffen: 1. Göteborg, vor allem die Industriengebiete der britischen Hauptstadt, 2. ungenannte Gebiete in Nordengland, 3. Industriengebiete der Midlands, 4. ungenannte Angriffsziele an der englischen Südküste, 5. gewisse ebenfalls bisher ungenannte Orte in Westengland. In Baitch und Bogen hieß es in den bisher

vorliegenden Meldungen, daß die Brände, die in der Nacht entzündeten, alle unter Kontrolle gebracht werden konnten, d. h. also, daß durch die Brandbomben, die die britischen Bürger in der vergangenen Nacht angenommen haben, derartige Feuersbrünne entzündeten, daß sie nicht gelöscht, sondern lediglich „unter Kontrolle“ gebracht werden konnten. Welches Gebiet am schwersten in vergangener Nacht getroffen worden ist, geht aus den englischen Berichten nicht hervor.

Der persönliche Informator Roosevelt und frühere amerikanische Handelsminister Harry Hopkins, traf am Donnerstagabend in London ein. Bei seiner Ankunft ging gerade ein Luftangriff über die britische Hauptstadt hinweg. Somit ist der erste Eindruck, den der Informator Roosevelt in London gehabt hat, sehr widersprüchlich gewesen.

#### Japan verstärkt die Luftverteidigung

Aufstellung eines Sofortprogramms der japanischen Wehrmacht

Tokio, 10. Jan. In der japanischen Kabineitsitzung am heutigen Freitag wurde auf Grund eines Berichtes des Kriegsministers General Tojo ein wichtiges beschlossenes, Japan Luftverteidigung zu verstärken. Die Wehrmacht habe bereits ein Programm zur Ergänzung und Verstärkung der Luftwaffe festgelegt. Die japanische Regierung beschloß ferner die Vorlage der Wehrmacht als Sofortprogramm innerhalb des Mobilisierungsplanes für das Jahr 1941 anzustellen.

Ein U-Boot des Feindes wurde durch die Engländer schon aus einer Entfernung von 2000 Metern nachdenander drei Torpedos ab, die alle ihr Ziel verfehlten. Der Kommandant des feindlichen U-Bootes hatte dabei offenbar den Fehler begangen, die Geschwindigkeit seines Bootes durch den Abschluß der Torpedos nicht in Rechnung zu stellen. Nebenfalls raste plötzlich der Bug des U-Bootes mehrere Meter aus dem Wasser heraus. Gefährsgegenwärtig laute der Kommandant des italienischen Torpedobootes sein Schiff mit voller Geschwindigkeit im rechten Winkel auf das aufstehende U-Boot zu. Nach einem heftigen Zusammenstoß sollte das Torpedoboot über das U-Boot hinweg und warf gleichzeitig vier Tiefenbomben aus. Das U-Boot wurde dadurch in zwei Stücke zerfallen. Der größere Teil sank ohne einmal fließen auf, bevor er abtauchte.

#### Gerammt und versenkt

Zusammenstoß im Mittelmeer (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Rom, 10. Jan. Das 22. britische U-Boot, das im Kampf gegen Italien versenkt wurde, ist — wie der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag kurz meldete — von einem von Kapitänleutnant Nicolini befehligten Torpedoboot gerammt worden. Das kleine italienische Kriegsschiff betrat die Geleitzung mehrerer Transporter, als gegen 10 Uhr morgens bei bewegter See plötzlich das Peri-

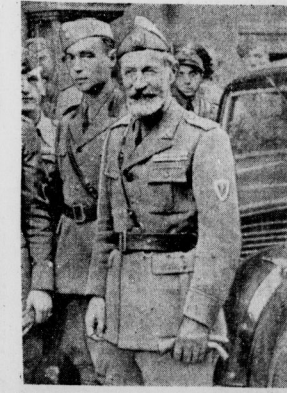
#### Gegen Gerichtsmacher in Bulgarien

Sofia, 10. Jan. Der bulgarische Innenminister erklärte, daß die Polizei verhaftete des Wohnhäuser gegen Gerichtsmacher und Agitatoren ergriffen habe.

#### „Erste Hilfe“ bei den Plutokraten

Die weiten Ruinenfelder der Londoner City, die von der vernichtenden Gewalt des deutschen Großangriffs vom 29. Dezember 1940 zeugen, bilden immer noch ein uner-schöpfliches Thema für die Berichte der ausländischen Pressevertreter. Luis Calvo, der Berichterstatter der Zeitung „ABC“, schreibt aus London, daß die Verödung der City in einigen Stadtvierteln immer noch zunehme. Spitzhacke und Dynamit machten sie allmählich Southampton und Coventry ähnlich. Der Londoner Berichterstatter der Zeitung „Ya“, Augusto Assia, schreibt, daß die City mit ihren Brandtrümmern an eine malerische Bühnendekoration erinnere. Von den Verheerungen der Feuersbrünne macht man sich auch einen Begriff, wenn man erfährt, daß allein bei dem deutschen Luftangriff auf London am 29. Dezember fünf Millionen Bücher verbrannt worden sind. Fast alle Verlagshäuser in der Paternoster-Row liegen in Trümmern.

Eine aussehungsreiche Beschwerde eines Bewohners des Londoner Ostends bringt der „Daily Herald“, vorsichtigerweise nur im Auszug, so daß das Schlimmste noch unterdrückt zu sein scheint. Was das Blatt übrigbringt, ist vielsagend genug. Es lautet wörtlich: „Sogar die Erste Hilfe wird von den Ortsbehörden bis nach dem Kriege vertagt. Was hier „Erste Hilfe“ genannt wird, dafür bietet mein Häuschen ein krasses Musterbeispiel. Die Türen und auch die Dachziegel sind ausgebrochen. In den Fenstern aber fehlen sogar die Rahmen. Sämtliche Decken sind ebenfalls nicht wiederhergestellt und auch keine Fußböden gelegt, so daß die Außenluft überall freien Zutritt hat. Der Wind peitelt bis in die äußersten Ecken jedes einzelnen Raumes. Trotzdem wird das Haus amtlich als „bewohnbar“ erklärt. Deshalb muß ich für das bombardierte, für Menschen tatsächlich unbewohnbare Haus die Hypothekenzinsen zahlen und die Miete für ein anderes Hauschen, in dem ich wirklich wohne, aufbringen; außerdem habe ich auch noch die Versicherungslasten zu tragen.“ Das also nennt sich in plutokratischen England „Erste Hilfe“.



(Associated Press, Anders-Schulzky) General Bergonzoli, der Verteidiger von Bardia. Ueber das Schicksal des Generals Bergonzoli ist noch nichts Näheres bekannt. Wie „Popolo di Roma“ berichtet, stand der General, das Schnellfeuerwaffe um des Hals gehängt, mit pulvergeschwärmten Bart stehend im Mittelpunkt des Widerstandes. Die neueste Aufnahme von General Bergonzoli.



# Halle

## Bisher über 3 Millionen

**W. W.-Opfer im Gau Halle-Merseburg**

Die in der ersten Hälfte des Krieges-Winterhilfsjahres festgestellten Opfer sind ein Beweis der Opferbereitschaft unseres Gau Halle-Merseburg. So wurde durch die ersten vier Opfermontage ein vorläufiger Gesamtbetrag von 2.169.627 RM. und durch die ersten vier Weihnachtskassenaktionen ein vorläufiger Gesamtbetrag von 1.067.444 RM. angebracht.

Der erste Opfermontage im neuen Jahre, der am 12. Januar stattfindet, wird erneut die Opferbereitschaft unseres Heimatgaues beweisen.

## Dr.-Ley-Spende für fünftausend weckfähige Frauen

Um besonders hart bedrängten Frauen die notwendige Erholung zu sichern, wurde im vorigen Jahre die Dr.-Robert-Ley-Spende der D.M. ins Leben gerufen. Von dieser Aktion sind bisher 1500 Frauen der west- und südwestdeutschen Gaue der Ems, Westfalen Nord, Westfalen Süd, Offen, Pflanzendorf, Köln-Nachen, Koblenz-Trier, Gießen-Raffau, Saarbrücken und Baden erfasst worden. Rund 5000 Frauen sind also in der Genuss dieser Erholungsstation schon gekommen.

## Neuendruck aus Zigarettenabtab

Nach Verlassen der Reichsanstalt für Tabak in Nordheim ist es jetzt möglich geworden, die Tabakblätter zu einem Parfüm zu verarbeiten, dessen Geruch angenehm nach Rosenäpfeln und Nelken riecht. Jedoch wird bei dem meist in Deutschland angebauten Pfeifen- oder Zigarettenabtab die Blüte vor dem Ausstreifen gebröckelt. So kommt für die Gewinnung dieses neuen Duftstoffes praktisch nur der süddeutsche Tabak in Betracht, der in der Gegend von Einhausen und Vorhöf als Zigarettenabtab gezogen wird.

## Vom Lastauto tödlich überfahren

In der Artilleriestraße, in der Nähe des Eisenbahnüberganges der Kaiserbahn, wurde gestern 8.30 Uhr eine elfjährige Schülerin von einem unbekannten Lastkraftwagen mit Anhängen überfahren. Das Kind war sofort tot. Nach den bisherigen Untersuchungen hat sich das Kind auf die Verkehrsstraße zwischen Motorwagen und Anhänger eines vor der geschlossenen Bahnhofsart gehaltenes Fahrzeuges geflüchtet und ist dann während der Fahrt heruntergefallen. Der Fahrer des Kraftwagens hat anschließend von dem Unfall nichts bemerkt. Die Kriminalpolizei veranlaßt alles weitere.

## Die Pferde gingen durch

Gestern 13.30 Uhr wurde in der Straße Am Rindvieh eine Fußgängerin von einem durchgehenden Pferdegespann überfahren. Sie erlitt Schulterverletzungen und eine Rückenprellung und wurde mit dem Krankenwagen ins Diakonissenhaus gebracht. Da der Geschwärtführer nach Mithof rief, wurde er zur Wartenahme der Klinik angeführt und dann der Kriminalpolizei übergeben.

## Straßenlaterne umgefahren

Ein Lastkraftwagen geriet gestern 17.45 Uhr in der Merseburger Straße ins Klutleben, er fuhr auf den Gehweg und rief eine Straßenlaterne sowie einen Haltearm der Straßenbahn um. Der Lastwagen wurde so stark beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte.

Gegen 18.45 Uhr wurde vor Merseburger Straße 94 von einem unbekannten Kraftwagen eine Straßenlaterne umgebrochen. Der Kraftfahrer ist, ohne sich um den Schaden zu kümmern, davongefahren.

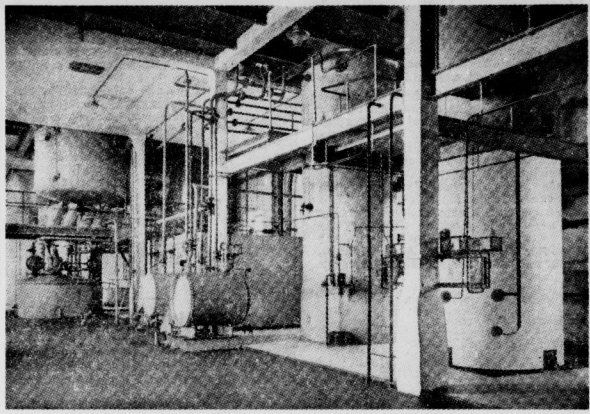
## Zwei Lastkraftwagen zusammengestoßen

Zwei Lastkraftwagen stießen gestern 15.30 Uhr Ecke Waldmühlweg und Merseburger Straße zusammen. Beide Fahrzeuge wurden so stark beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten.

**Verdunkelung.** Von Freitag 17.08 Uhr bis Sonnabend 0.08 Uhr. - Wondaufgang Freitag 14.59 Uhr; Monduntergang Sonnabend 5.36 Uhr.

# Rapsfett auch für hallische Hausfrauen

Ein neuer deutscher Brotlaufreid, der allen Ansprüchen gerecht wird



Rapsraffinerie in einer deutschen Oelabrik

Seit einiger Zeit wird gegen die für Margarine vorsehenden Kartonschichten aus deutsches Rapsfett ausgegeben. Der Verkauf ist zunächst auf wenige deutsche Gebiete beschränkt, darunter Siedeln, Thüringen, Pommern, Sachsen, Anhalt, Braunschweig und Kurmark. Unten hat die in den Ostmarken hausende deutsche Reichsregierung bereits gute Erfahrungen gemacht.

Das deutsche Rapsfett ist ein sehr angenehmer, rein schmeckender Brotlaufreid, der für die Hausfrau eine willkommene Ergänzung bildet. Auf einfache und isparame Weise kann sie auch mit Zwiebeln, Äpfeln, Majoran usw. dem Rapsfett ein ihrem Geschmack zugehöriges Aroma geben. Als neuartiges deutsches Reichsprodukt aus heimischer Ernte tritt es neben die sonstigen häuslichen Fettarten wie Butter und Schmalz. Das Rapsfett hat den Vorzug, daß es nur einen einzigen Fettstoff enthält, das deutsche Rapsöl.

Bereits im Sommer 1937 wurde in einigen Gaues im Einvernehmen mit dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft das erste deutsche Rapsfett vertriebsweise in den Verkehr gebracht. Damals schon lernte es die Hausfrau schätzen. Während seinerzeit die Herstellung zunächst nicht fortgesetzt werden konnte, weil die verfügbare Menge Raps zu gering war, hat inzwischen Reichsmarschall Göring beinahe eine halbe Ausdehnung des Rapsanbaus auf etwa 200.000 Hektar angeordnet. Unter diesen Umständen ist es begründet, wenn nunmehr auch die Herstellung des ersten deutschen Rapsfettes wieder aufgenommen ist.

Die Gewinnung des Rapsfettes schildert Gesundheitsberater Dr. W. Jander, Dessau, in einem interessanten Artikel, der im Dezemberheft der Zeitschrift: „Der Verbraucher“ veröffentlicht ist. Er schildert dabei u. a. die folgende Erzeugung in Deutschland und erwähnt, daß eine der ältesten Oelabriken, die Firma Dübbe & Spangenhof in Magdeburg, zu einem der bedeutendsten Hersteller von Raps wurde. Sie begnügt sich nicht nur mit der Herstellung des deutschen Rapsöls, sondern sucht gleichzeitig einen Weg, aus dem flüssigen Rapsöl ein festes Fett herzustellen, das allen Ansprüchen gerecht wird. Um übrigen ist es interessant, daß auch das bisher ungenutzte gelbliche Rapsstroh für die Zelluloseherstellung brauchbar ist, wie durch eingehende Versuche in der Zellulosefabrik Schwarz in Thüringen festgestellt wurde.

# Was gibt es doppelt, was vierfach?

## Ausnahmsbestimmungen zur Fleischabgabe teilweise geändert

Von dem Grundsatze, daß die Fleischabgabe in voller Höhe der auf den Kartonschichten angegebenen Gewichtsmenge zu erfolgen hat, gibt es einige Ausnahmen. Diese Ausnahmsbestimmungen sind durch die Neuordnung der Hauptvereinbarung der deutschen Wirtschaft für das Jahr 1941 in einigen Punkten geändert worden. Nach den neuen Bestimmungen werden in der doppelten Menge des Gewichtes abgegeben Schweineköpfe, Fische, Kalbsknochen, ganze Schweinehälften, Rinderhälften, Lungen, Güter, Kräuter, Herz, Schenkelmullat, Sättel sowie Gänseleberwurst, sofern bei ihrer Herstellung bewirtschaftetes Fleisch verwendet worden ist. In vierfacher Gewichtsmenge sind abzugeben Rinderböcke, Kalbsköpfe, Schafköpfe, Zittbeine, Schmelzwurst, Fleischsalat, Nier, Schwarten, Schweinefarnknochen, Speckknochen und Bauchrippen, Rindermarkknochen. Ohne Anrechnung auf die Karten können nachgeputzte Knochen mit Ausnahme der Rindermarkknochen abgegeben werden.

Im übrigen gilt weiterhin die Bestimmung, daß Fleisch grundsätzlich mit eingewaschenen Knochen abgegeben ist. Soweit Fleisch handelsüblich ohne Knochen verkauft wird, ist auf Verlangen des Käufers ein Knochenbeilage hinzuzufügen. Sie darf beim Schweinefleisch 20 Prozent, beim Rindfleisch 25 Prozent und bei Kalbfleisch 30 Prozent der Fleischmenge nicht übersteigen, die auf dem Kartonschicht angegeben ist. Wird die Abgabe von Fleisch ohne Knochenbeilage verlangt, so vermindert sich die festgelegte Gewichtsmenge um den angegebenen Prozentsatz. Kammerfleisch ist nur mit eingewaschenen Knochen abzugeben. Für die Abgabe frischer Wurst gelten die örtlichen Bestimmungen.

## Edwards Traum

Wilhelm-Buchabend mit Hans Balzer

Die unverfälschte Freude an den Worten von Wilhelm Buch, die in Halle zu Buche ist, machte einen lebhaften Eindruck vom Vortrag eines weniger populären, doch nicht minder fähigen Verfassers des Werkes ausgeführt war. Der schon oft mit Vergnügen gelesene Hans Balzer aus Leipzig sprach die ironisch-mächtigste Prosaerzählung eines weniger populären, doch nicht minder fähigen Verfassers des Werkes ausgeführt war. Der schon oft mit Vergnügen gelesene Hans Balzer aus Leipzig sprach die ironisch-mächtigste Prosaerzählung eines weniger populären, doch nicht minder fähigen Verfassers des Werkes ausgeführt war.

Nach einer bedeutenden Einleitung trat er die Trauerzeit eines Jährs durch den Kosmos menschlicher Begriffe auswendig vor. Seine eindringliche Interpretation führte mehr den sachlichen als den gemühtollen Buch hervor. Dennoch ließ sie auch den poetischen Schimmer, die Blumenhaftigkeit eingestreut sind. Ihr Recht, so dem Mitwirkenden der Frühe im Walde und dem morgentlichen Biele, auf der sich roffe Kinder mit kleinen Teufeln balgen und jedes einen schwarzen Klap abbekommen, ehe der Storch es auf die Erde bringt. Man nahm etwas von jenem Schmutzeln mit beim, das Buch aber schmerzlich erkannte menschliche Unzulänglichkeiten gebreitet hat. H. R.

## Ein Komet wird sichtbar

Ab heute besteht die Aussicht, wieder einmal einen Kometen mit freiem Auge zu sehen. Es handelt sich dabei um den von H. C. Cunningham auf der Harvard-Observatorium am 5. September vorigen Jahres entdeckten Kometen. Er tritt am 10. Januar aus dem Alter in das Sternbild des Schützen über. Der Komet geht am 10. Januar etwa eine Stunde nach der Sonne unter.

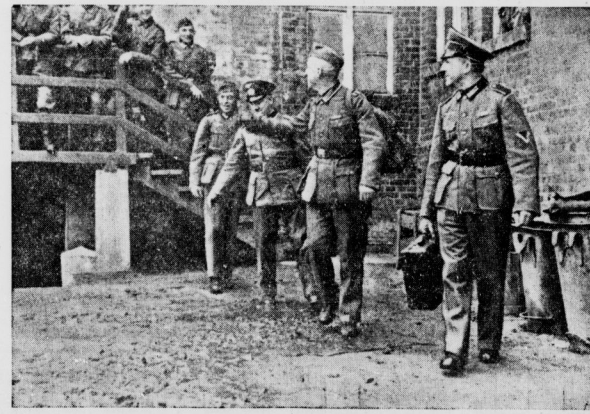
## 30 Jahre Krankenleber

Freierrichter Otto Dietrich ist am 11. Januar 80 Jahre Leiter der Vereinigten Innungs-Krankenkasse Halle (Saale). Im Jahre 1911 wurde er von der Innungs-Krankenkasse der Freierrichter als Leiter gewählt. Viele Kasse wurde 1935 in die Vereinigte Innungs-Krankenkasse aufgenommen, deren Vorsitzender Hans Leiter Dierburg wieder wurde.

## Gegen die Straßenhahn

Am 10. Dezember gegen 5.30 Uhr lief vor dem Rathaus in Ammendorf ein 72 Jahre alter Mann gegen eine anhängende Straßenhahn. Der Mann wurde leicht verletzt und auf Anordnung des Arztes mit dem Krankenwagen des Roten Kreuzes dem Bergmannsträß zugewieft.

# Parole Heimat! Reserve hat Ruh!



Sie haben die Entlassungspapiere bekommen, und nun geht es von der Wehrmacht heim zu Müttern und an den alten Arbeitsplatz, den sie bei Kriegsausbruch verließen. Es sind Männer älterer Jahrgänge, die im Polenfeldzug und während des Siegeslaufes im Westen ihre Weltkriegserfahrungen an ihre jungen Kameraden weitergaben

**Pianos, Flügel**  
Klein-Klaviere / Hohner-Harmonikas / Elektros / Schallplatten / Rundfunkapparate  
**B. Döll, Pianohaus**  
Große Ulrichstraße 33/34

Juwelier u. Goldschmiedemeister  
**Richard Voss**  
Leipziger Straße 1 (Laubengang)  
Fachmännische Beratung  
Das Haus der Geschenke

**Gut beraten gut bedient**  
**F. A. Patz**  
Gr. Ulrichstr. 4-5 / Ruf 26689  
**Drogen und Parfümerien**  
Das gute Fachgeschäft mit der sorgfältigen Bedienung

**Hüfthalter, Korsettlets Büstenhalter**  
ESKORA u. a. führende Marken, für jede Figur das passende Modell  
**Klappenbach**  
Gr. Ulrichstr. 36 / Leipziger Str. 61







Am Sonntag kommen im Sportbezirk die am Sonntag ausgetragenen Fußballspiele am Sonntagmorgen, sowie ein Wiederholungsspiel aus der letzten Woche zur Durchführung. In der nächsten Woche werden folgende Spiele stattfinden:

1. SV Zeitz - VfL Zeitz. Die beiden Mannschaften trafen am letzten Sonntag im Wiederholungsspiel gegen den 1. SV Zeitz zu einem glücklichen Ausgleich. In diesem Spiel am Sonntag werden die beiden Mannschaften wieder aufeinander treffen. In der nächsten Woche werden folgende Spiele stattfinden: 1. SV Zeitz - VfL Zeitz, 1. SV Zeitz - VfL Zeitz, 1. SV Zeitz - VfL Zeitz.

Der Sieg von Roth über Sennitz. In der letzten Woche trafen die beiden Mannschaften im Stadion aufeinander. Roth gewann das Spiel mit einem Tor. In der nächsten Woche werden folgende Spiele stattfinden: 1. SV Zeitz - VfL Zeitz, 1. SV Zeitz - VfL Zeitz, 1. SV Zeitz - VfL Zeitz.

**Riebeckplatz 4. Woche!**  
Ein Film von einmaliger Größe!  
**Bismarck**  
Der Kampf eines Titanen  
Jugendliche zugelassen!  
Som. u. Werk: 2.30, 5.00, 7.45  
In allen 3 Theatern  
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr  
auch an der Theaterkasse

**Große Ulrichstr. 51**  
Wir spielen weiter!  
Gustav Fröhlich / Viktoria / Ballas  
in ihrem großen Lachertag  
**Herz geht vor Anker**  
Das Musterbild des guten Lustspiels  
Winnie Markus, Gusti Wolf,  
Lotto Rausch, Heinz Hand,  
Gustav Fröhlich, Viktor Ballas  
Es gibt viel zu schauen und  
zu lachen in diesem köstlichen  
Jugendliche nicht zugelassen!  
Som. u. Werk: 2.30, 5, 7.30

**Schauburg**  
Wir spielen weiter!  
Ferd. Marian, Kristina Söderman,  
Rudolf George, Werner Krauß  
**Dud Süß**  
Ungeheuer ist die Macht, mit  
der dieser Film auf den Zuschau-  
er einwirkt!  
Täglich: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.  
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

**Kamfag**  
Gastspiel der beliebten  
Damen-Attraktions-Kapelle  
**Josef Reichel**  
Nachmittag Unterhaltung,  
Stimmung und Humor und  
reizende Gesangsbelegungen.  
Inh. Peter Niesen  
Am Riebeckplatz  
Küche von Ruf und bestgeflogte Getränke.

**Kreuz durch Freude**  
KREIS HALLE-STADT  
Veranstaltungen  
Die Sächsische Staatskapelle, Dirigent Carl Böhmann  
am Sonntag den 12. Januar 1941, im Stadtschützenhaus  
Beginn 11.30 Uhr. Eintritt 2.00, 1.50, 1.00, 0.50 (Einzeln)  
Vorverkauf ab Sonntag den 10. d. d. (Einzeln) von 11 bis 12 Uhr

**Kreuz durch Freude**  
KREIS HALLE-STADT  
Veranstaltungen  
Die Sächsische Staatskapelle, Dirigent Carl Böhmann  
am Sonntag den 12. Januar 1941, im Stadtschützenhaus  
Beginn 11.30 Uhr. Eintritt 2.00, 1.50, 1.00, 0.50 (Einzeln)  
Vorverkauf ab Sonntag den 10. d. d. (Einzeln) von 11 bis 12 Uhr

# Von den Sportplätzen

## Freundschaftsspiele vor dem Endspurt

Zwei Spiele in Halle / Am 19. Januar wieder Pflichtspielbetrieb  
Für den Sonntag sind noch einmal Fußballfreundschaftsspiele vorgesehen, nach am 19. Januar wird dann wieder der Pflichtspielbetrieb aufgenommen und dann geht es in schneller Folge den Endspurt entgegen. Eine jede Mannschaft wird dann wieder befehlsgemäß sein müssen. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen.

1. SV Zeitz - VfL Zeitz  
Wader Halle hat noch sechs Pflichtspiele zu befrachten, und das nicht, wenn die Meisterschaft sicher erlangt werden soll, wenn Zeitz zu holen. Das trifft es sich gut, wenn bei dem Endspurt eine schwere Aufgabe steht. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen.

1. SV Zeitz - VfL Zeitz  
Wader Halle hat noch sechs Pflichtspiele zu befrachten, und das nicht, wenn die Meisterschaft sicher erlangt werden soll, wenn Zeitz zu holen. Das trifft es sich gut, wenn bei dem Endspurt eine schwere Aufgabe steht. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen. Die beiden Mannschaften werden sich in Halle treffen.

**Ab heute CAPITOL Ab heute**  
Freitag Lauchstädter Str. 11 Freitag  
Ein Filmereignis ganz besonderer Art!  
Erstaufführung für Halle!  
Die weltberühmte gelehrte spanische Künstlerin als  
Schauspielerin und Sängerin gleichermaßen bezaubernd  
**IMPERIO ARGENTINA**  
WINTER HAREMSGITTERN  
Ein Frauenskal in Marokko  
Ein Sittenbild aus dem Leben der stolzen Rhythymen.  
Das spanische Marokko, Land der Schönheit, des Harem und der Wüste,  
ist der Schauplatz dieses ungewöhnlichen Films. Der ganze Zauber  
des Orients, der Mythos und die Abenteuerlichkeit der Welt des Islams  
umgeben die Zuschauer und läßt sie die Geheimnisse der weißen und  
der Sonne leuchtenden Städte ahnen. In diesem Milieu, das durch das all-  
mähliche Eindringen europäischer Zivilisation auch an Kontrasten reicher  
erreicht, wird  
die spannende Liebesgeschichte der schönen Aixa  
zu einem wunderbarsten Erlebnis in der Welt.  
Eine packende, spannende, abenteuerliche Handlung.  
Neue Wochenschau - Kulturfilm.  
Geschlossene Vorstellungen. Täglich 2.30 - 5.00 - 7.30.  
Jugendliche unter 15 Jahren haben keinen Zutritt!

**Die Sächsische Staatskapelle**  
Dirigent Carl Böhmann  
Solisten: Kammerorganistin Erna Berger (Sopran) von der Staatsoper Berlin  
A. Wagner, Symphonie Nr. 5 (Ungarische)  
Eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten zum Preise von RM. 2,-, 5,- und 10,-  
sind noch in der Geschäftsstelle des Theaters (Barfüßertor 7) und in der  
Kartenverkaufsstelle des Stadtkassens (Gr. Ulrichstr. 29) erhältlich.  
An weiteren Orchesterkonzerten sind für die nächsten Monate in dieser Reihe  
noch vorgesehen: die Wiener Philharmoniker unter Leitung von Hans Knappert-  
busch (16. Februar), das Amsterdamer Concertgebouw-Orchester unter Leitung  
von Willem Mengelberg (Mai), das Orchester der Mailänder Scala unter Leitung  
von Herbert von Karajan (Juni).

**Die Deutsche Arbeitsfront**  
K. G. Gemeindefest „Kreuz durch Freude“  
GAU HALLE-MERSEBURG  
Vier festliche Konzerte  
1. Konzert: Sonntag, den 12. Januar 1941, im Stadtschützenhaus zu Halle  
Beginn 11.30 Uhr  
**Die Sächsische Staatskapelle**  
Dirigent Carl Böhmann  
Solisten: Kammerorganistin Erna Berger (Sopran) von der Staatsoper Berlin  
A. Wagner, Symphonie Nr. 5 (Ungarische)  
Eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten zum Preise von RM. 2,-, 5,- und 10,-  
sind noch in der Geschäftsstelle des Theaters (Barfüßertor 7) und in der  
Kartenverkaufsstelle des Stadtkassens (Gr. Ulrichstr. 29) erhältlich.  
An weiteren Orchesterkonzerten sind für die nächsten Monate in dieser Reihe  
noch vorgesehen: die Wiener Philharmoniker unter Leitung von Hans Knappert-  
busch (16. Februar), das Amsterdamer Concertgebouw-Orchester unter Leitung  
von Willem Mengelberg (Mai), das Orchester der Mailänder Scala unter Leitung  
von Herbert von Karajan (Juni).

**Warum husten Sie?**  
Trinken Sie bei Heiserkeit, Ver-  
schleimung, Bronchialkatarrh,  
Asthma den bewährten  
**Bergona Brust- u. Lungenlee**  
(früher Delheim's Brust- und  
Lungenlee) Mk. 1.19. — In  
allen Apotheken zu haben.  
Bestimmt: Adlerapotheke in  
Halle.

**Konzertbüro Dr. F. Klemm**  
Stadtschützenhaus, Dienstag, den 14. Januar 1941  
19.30, Ende 21.30 Uhr  
**Beethoven-Abend**  
Prof.  
**Deutschlands bedeutendste Pianistin**  
Karten: 1,- bis 3,50 bei Vorverkaufser  
(Roter Turm), Stock, Rammler, Abendkasse.  
Mittler und Schüler halbe Preise.

**Volksbildungsstätte**  
Dyrensteinführung „Himmel und Hölle“ von Beethoven.  
Dr. Walter Biedermann, Hofmeister der Stadttheater  
Halle. Heute, Freitag, 19.30 bis 21.15 Uhr. Karten  
je 1,- bis 3,-. Eintritt 0,50.  
Wochenspielführer: Dyrensteinführung 7, erhältlich.  
„Leder und Dunt“ - zur „Kommunistenführung“. Ein  
Wochenspielführer: Dyrensteinführung 7, erhältlich.  
Der zweite Winterarbeitskabinett für Volksbildungsgänge  
Halle beginnt am 15. Januar. Anmeldungen ab dem ersten  
Januar. Karten werden bis 10. Januar entgegen-  
genommen: An der Rottenbergschule 1, Gr. Ulrichstr. 29,  
und in der Volksbildungsstätte und Wochenspielführer,  
Zentralstraße 2.  
A. Statistiker:  
Statistik, Spanisch, Französisch, Englisch, Dänisch, Latein,  
Griechisch, Polnisch, Russisch für Anfänger und Fortgeschrittene  
Kurse in Kunst (Zeichnen und Modellieren), Schach  
(Elementarregeln und höhere Strategien), Weiss

werden also gegen einen starken Gegner zu spielen haben, so daß sich der Einsatz des besten Rostocker wohl lohnen dürfte.  
1938 Halle - BSC Eisleben Halle  
Die halleschen 98er aber haben zu ihrem Heimspiel auf dem Platz an der Suttendorfer Straße ein, wo der Partner die Mannschaft der Betriebsportgemeinschaft Eisleben ist. Wenn es da zutrifft, daß die 98er wieder mit ihrer Mannschaft antreten können, dann wird es in erster Linie interessieren, wie die BSC Eisleben gegen die 98er-GH, die ja gegen den BSC Eisleben in besserer Beziehung mit 3:0 eintrudeln ließe, bestehen wird. Dann kann dann aber auch zum ersten Male in Halle den von GPP geleiteten 98er-Klub an der Arbeit sehen. Die hinterste Reihe der Mannschaft wird sich dann freilich unter einem hervorragenden Angriffsführer wohl fühlen, und dann möchte freilich die „Zorproduktion“ dementsprechend ausfallen.

## Arbeitsstag im Sportbezirk 7. Jahr

Für kommenden Sonntag hat der Sportbezirk für Fußball, Kamradt & Co. a. a. a. alle seine Mitarbeiter, wie Spielleiter, Schlichter, Schiedsrichter, Mitarbeiter und Bandmitglieder für Fußball zu einer Arbeitsstagung nach dem Sittendorfer Platz in der Suttendorfer Halle geladen.  
Für kommenden Sonntag hat der Sportbezirk für Fußball, Kamradt & Co. a. a. a. alle seine Mitarbeiter, wie Spielleiter, Schlichter, Schiedsrichter, Mitarbeiter und Bandmitglieder für Fußball zu einer Arbeitsstagung nach dem Sittendorfer Platz in der Suttendorfer Halle geladen.  
Für kommenden Sonntag hat der Sportbezirk für Fußball, Kamradt & Co. a. a. a. alle seine Mitarbeiter, wie Spielleiter, Schlichter, Schiedsrichter, Mitarbeiter und Bandmitglieder für Fußball zu einer Arbeitsstagung nach dem Sittendorfer Platz in der Suttendorfer Halle geladen.

**Gummi-Tabakbeutel Gümni-Bieder**  
Sonntag, 26. Jan., vorm. 11 Uhr  
Mittwoch, 28. Jan., abds. 19 Uhr  
Stadtschützenhaus  
**Deutsche Tanzbühne Berlin**  
20 Tänzer und Tänzerinnen  
der Deutschen Meisterstätten für Tanz  
Leitung:  
Prof. Dr. Niedecken-Gebhard  
Karten bei KdF, Gr. Ulrichstraße, Rammler, Stock, Roter Turm und im

**Wir bitten unsere Leser und Freunde**  
in den Gaststätten, Kaffee- und auf den Bahnhöfen stets ihre Saale-Zeitung das Abendblatt im Halbes zu verlangen.

**zum Tag der Briefmarke**  
AM 12. JANUAR 1941  
Briefmarken-Ausstellung  
11. und 12. Januar 1941  
BSC „Hallenser“ RDP.  
Stadtschützenhaus  
Geöffnet: 10 bis 19 Uhr.  
Verkauf der Sondermarken zugunsten des Kulturfonds des Führers.

**Briefmarken**  
Altd. Deutschland - Europa - Uebersee.  
Bruno Hufh,  
Krausenstraße 2.1

**Briefmarken-Alben**  
und Briefmarken  
empfiehlt in reichlicher Auswahl  
Eberh. Meyer, Halle-Saale  
Briefmarkenhandlung  
Martinstraße 11 Fernruf 363 75

**Briefmarken**  
Alben - Bedarfsartikel  
Ernst Wroblinski, Gr. Steinstraße 8

**„Der ewige Jude“**  
Kultur-Film - Wochenschau  
Jugendliche nicht zugelassen.  
Anfangszeit: Sonnabend und Sonntag 5.15 u. 7.30, werktags 7 Uhr.  
Sonnabend und Sonntag von 3.10 bis 5.15 Uhr  
„Artisten“  
Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen.  
Sonnabend und Sonntag große Jugendvorstellung  
„Der gestiefelte Kater“  
Anfang: Sonnabend 11.5, Sonntag 10.30 und 1.15 Uhr  
Stetige Anzeigenannahme Nr. 274 31



# Das ferne Licht

von Karl-Heinz Volz

Kochbuchverlag, Romanverlag Greffler, Rastatt/Heiden.

(25. Fortsetzung.)

„Wissen Sie denn, ob ich überhaupt noch frei bin?“

„Eine Frau wie Sie braucht die Freiheit, das Glück der Freiheit, verheiratet er sich und irrt sich eitel über sein dünnes Haar.“

„Da das, was wir Unverheirateten Freiheit nennen... wirklich das Glück ist?“

„Aber Sie möchten also nicht heiraten?“

„Solange ich noch einigemmaßen fröhlich sein kann, nicht, betante er, und sie schaute über seine Stirn hinweg.“

„Aber Sie beklagen sich doch selbst, daß Sie einsam seien?“

„Aber heile mich nicht mir nicht dauernd Verpflichtungen und Einschränkungen auferlegen. Ich suche eine Freundin, das ist alles.“

„Der Sie jederzeit den Knipps geben können.“

„Er judete mit den Schultern. „Ja.“

„Das ist wenigstens ehrlich.“

„Das ist auch meine einzige Schwäche, daß ich immer ehrlich bin.“

„Anita mußte, was sie wissen wollte. Mit Anemarie verband diesen Mann bestimmte nichts, aber auch gar nichts.“

„Auf gute Freundschaft!“ hörte sie ans weiter ferne die Stimme des Hausherrn sagen. Sein Gesicht fand nach dem ihren. Seine Augen blinzelte sie an.

„Nun legte sie aufordnernd ihren Kopf ein wenig zurück. Da fühlte sie seine heißen Lippen auf den ihren.“

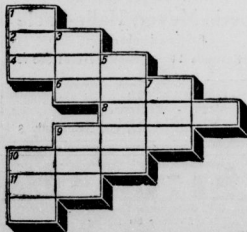
„Sie hatte eine ausendete Unruhe in sich. Seitdem der Hosen und der Jakob zum Färbenbauer gegangen waren, hatte sie noch keinen Augenblick gesehen. Immer auf und

## Lachen am Abend

Der Geschäftsführer hatte einen Finanzjahrzettel verloren, und ein Lehrling fand ihn und kam mit der Nachricht zu ihm. „Du bist ein aufständiger Junge“, sagte der Geschäftsführer, „aber ich habe einen Schein verloren, und du bringst mir kleine Stücke.“

## Raten Sie mal

Kreuzworträtsel



Worterschlüssel: 2. Burgform eines Wäldchennamens, 4. Haupt in Gendarmen, 6. Sportplatz, 8. Gartenkräutchen, 9. Zeit des Zeitgeschicks, 10. Wäldchen, 11. Wäldchen.

Worterschlüssel: 1. Wäldchen, 3. Wäldchen, 5. Wäldchen, 7. Wäldchen, 10. Wäldchen, 11. Wäldchen, 12. Wäldchen, 13. Wäldchen, 14. Wäldchen, 15. Wäldchen, 16. Wäldchen, 17. Wäldchen, 18. Wäldchen, 19. Wäldchen, 20. Wäldchen, 21. Wäldchen, 22. Wäldchen, 23. Wäldchen, 24. Wäldchen, 25. Wäldchen, 26. Wäldchen, 27. Wäldchen, 28. Wäldchen, 29. Wäldchen, 30. Wäldchen, 31. Wäldchen, 32. Wäldchen, 33. Wäldchen, 34. Wäldchen, 35. Wäldchen, 36. Wäldchen, 37. Wäldchen, 38. Wäldchen, 39. Wäldchen, 40. Wäldchen, 41. Wäldchen, 42. Wäldchen, 43. Wäldchen, 44. Wäldchen, 45. Wäldchen, 46. Wäldchen, 47. Wäldchen, 48. Wäldchen, 49. Wäldchen, 50. Wäldchen, 51. Wäldchen, 52. Wäldchen, 53. Wäldchen, 54. Wäldchen, 55. Wäldchen, 56. Wäldchen, 57. Wäldchen, 58. Wäldchen, 59. Wäldchen, 60. Wäldchen, 61. Wäldchen, 62. Wäldchen, 63. Wäldchen, 64. Wäldchen, 65. Wäldchen, 66. Wäldchen, 67. Wäldchen, 68. Wäldchen, 69. Wäldchen, 70. Wäldchen, 71. Wäldchen, 72. Wäldchen, 73. Wäldchen, 74. Wäldchen, 75. Wäldchen, 76. Wäldchen, 77. Wäldchen, 78. Wäldchen, 79. Wäldchen, 80. Wäldchen, 81. Wäldchen, 82. Wäldchen, 83. Wäldchen, 84. Wäldchen, 85. Wäldchen, 86. Wäldchen, 87. Wäldchen, 88. Wäldchen, 89. Wäldchen, 90. Wäldchen, 91. Wäldchen, 92. Wäldchen, 93. Wäldchen, 94. Wäldchen, 95. Wäldchen, 96. Wäldchen, 97. Wäldchen, 98. Wäldchen, 99. Wäldchen, 100. Wäldchen.

# Bilder vom Tage



Versailles — ausgelöscht durch Compiègne

Vor 21 Jahren, am 10. Januar 1920, trat der Versailler Schandakt in Kraft, das jetzt durch die überwältigende deutsche Sieger alle Zeiten ausgelöscht ist. Oben: Das Schandakt zwang Deutschland zur Vernichtung seiner Wälder. — Unten: Im 21. Jahre nach dem Inkrafttreten des Diktats zerschlugen die neuen Wälder des nationalsozialistischen Deutschland die Ketten von Versailles



Das britische Unterhaus nach einem Luftangriff

Unser Bild: Der beschädigte Garderoberraum für die Abgeordneten des britischen Unterhauses. An jedem Garderoberschrank befindet sich noch eine Schlinge, die die Aushängen der Schwerter der Abgeordneten in längst vergangenen Tagen bestimmt war

„Ich kam aus dem Revier zurück, da sah ich schon von weitem einen Haufen Leute an meinem Grundstück stehen und hörte die Geschichte. Aber, was das Tollste ist, in meiner Abwesenheit wurde bei mir eingebrochen.“

ab war sie gegangen in dem kleinen Raum auf dem Schrägerhofe, wo sich zu allererst das lästige Leben im Bauernhaus abspielte. Dann war sie ans Fenster getreten, hatte hinübergeleuchtet nach der Richtung, wo das Haus des Färbenbauers stand, und ihr Herz war voller Sehnsucht gewesen und... einer unbestimmten Furcht.

„Blödsinnigste sie. Sollte sie nicht Tritte drinnen in der Dunkelheit gehört? Oder mochte ihr das aufgeregte Blut etwas vor?“

„Da klopfte es schon an die Tür. Erschrocken legte sie die Hand auf das erregte Herz. Dann ging sie, zu öffnen.“

„Aber, Fräulein Schräger“, sagte eine Stimme in der Dunkelheit. Und erst, als sich das Gesicht des Mannes, der da draußen stand, in den Lichtkreis der Lampe gehoben hatte, erkannte sie den Gendarm.

„Da erwidert man ja fast“, sagte sie und machte eine hilflose Bewegung mit der Hand.

„Kann ich einen Augenblick hereinkommen?“ fragte der Gendarm freundlich, und sie war es als höre sie einen mildtätigen Unterton aus der Stimme heraus.

„Ja, freilich, kommen Sie nur herein!“

„Der Gendarm trat über die Schwelle, nahm seinen Helm ab, da ihm schmeckte, und wuschte sich die Stirn ab.“

„Sie machen einem ja richtig Angst“, sagte sie und lächelte ziellos.

„Das ist ja wohl nicht gerade so“, entgegnete der Beamte vieldeutig und leitete den Aufbruch des Mädchens ab, was er zu nehmen folgte. „Aber, hören Sie mal, da ist was Dummes geichens“, sagte er und zog ein dickes Notizbuch hervor. „Bei Ihnen wohnt doch der Hilfsarbeiter Jakob Niederer?“

„Jakob... ja, ja... was ist denn?“ rief sie zitternd erschrocken aus.

„Das weiß ich eben selbst noch nicht genau. Wie ich auf meinem Rundgang bin, da höre ich doch in einiger Entfernung plötzlich einen Schuß fallen. Das war in der Nähe vom Hause des Herrn Sperber. Als ich an den Gartenzaun komme, immer der Richtung des Schusses nach, liegt da ein Mensch im Grundstück des Sperber der Länge hin hingestreckt. Ich bin über und erkannte, daß der Mann in den Bereich der Selbsttötung geraten war, die der Herr Sperber dort wegen der Gefährdungen anstellt.“

„Das ist nicht etwa der... Hilfsarbeiter?“

„Seiber ja“, sagte der Gendarm und blinzelte die Betscherm von Schrägerhofe forschend an.

„Was ist... mit ihm?“ drehte sie außer sich vor Aufregung.

„Der Gefragte judete mit den Achseln und nahm den Blick fort aus ihrem gergrabenen Gesicht.“

„Tot?“ fragte sie ganz leise mit zuckenden Lippen, und sie fürchtete sich vor der Antwort.

„Der Beamte legte den Kopf ein wenig zur Seite: „Der Doktor sagt.“

„Rein!“ schrie sie plötzlich auf. „Das darf nicht sein!“

„Sie brach auf einen Stuhl nieder und bedeckte das Gesicht mit beiden Händen. Tränen hatte sie nicht. Sie erschien völlig versteinert.“

„Wohnt es Ihnen so nahe?“ fragte der Gendarm verständnislos.

„Das Mädchen sah abweisend an dem Manne vorbei. Dann begriff sie plötzlich die Frage. Sie durfte sich nicht verraten. Er war... ein guter Kamerad... und ein tadelloser Arbeiter.“

„Bedauerlich“, sagte der Gendarm und zog die Schultern hoch.

„Rufen Sie mich!“ Sie sprang auf, raffte ein Tuch an sich. „Ich muß hin!“

„Rufen Sie nur, Sie bringen ihn hierher“, versuchte der Beamte zu beruhigen.

„Ich muß Sie nun noch was fragen, Fräulein Schräger.“

Nährend war es anzusehen, wie sich ihre zuckenden Lippen bemüht, die Worte zu formen. „Rufen Sie nur“, sagte sie ganz leise und vergaß wieder das Gesicht in den Händen.

„Wann hat Herr Niederer den Hof verlassen heute Abend?“

„Er wollte zum Färbenbauer. Das mag eine gute halbe Stunde her sein.“

„Der Gendarm notierte sich die Aussage und fragte weiter: „Und wie lange ist er schon bei Ihnen?“

„Zeit sechs Wochen wohl.“

„Es ist nur so furchtlich, daß der Mensch in dem fremden Garten lag“, sagte der Beamte und schaute mehr zu sich selbst. Dann erhob er sich, setzte seinen Helm wieder auf. „Ich muß jetzt gehen, klopfte es. Viele Leute erschrecken doch.“

„Ich sehe mal nach“, sagte der Beamte und öffnete.

„Draußen stand der Gastwirt Sperber.“

„Ich muß Fräulein Schräger vorbereiten“, rief der Dide und gleich darauf polierte er los: „Da ist ja eine schöne Schweinerei passiert!“

„Ich wollte gerade zu Ihnen, Herr Sperber“, sagte der andere in dienstlichem Ton und kratzte ein wenig seine große Glatze.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Allger', 'Schriftl.', '5. Jah', 'u-Bo', 'sta', 'An', 'der', 'Ch', 'u', 'ten', 'R', 'es', 'H', 'Ag', 'ypt', 's', 'chem', 'un', 'ter', 'M', 'ynden', 's', 'diese', 'Besat', 'Mein', 'erst', 'W', 'der', 'st', 'en', 's', 's', 'ch', 's', 'den', 'um', 'a', 's', 'r', 'ung', 'tekt', 's', 'ch', 'kann', 'ver', 'sch', 'prä', 'mü', 's', 'lich', 'wies', 'Aen', 'trick', 'kann', 'Sch', 'wä', 'ein', 'g', 'un', 'e', 'prä', 'in', 'lich', 'in', 'Kre', 'dr', 'Hep', 'Zu', 'O.', 'vom', 'Z', 'H', 'e', 'u', 'nd', 'w', 'mo', 's', 'te', 'en', 's', 't', 'An', 'g', 'n', 'a', 'r', 'i', 't', 'e', 'u', 'nd', 'G', 'tere', 'G', 'betou', 'rd', 'pr', 's', 'Belu', 'd